

Adler

Altdorfer Dorfblatt



Volksmusikfestival Altdorf: Musikalische Rundreise durch die Schweiz

Seiten 4–5

Spendenaktion für
Altdorf bei Nürnberg
Seiten 6–7

Im treffpunkt26 be-
gennen sich Kulturen
Seite 8

Neue Online-Plattform
für Vermietungen
Seite 13

«Piranhas» im
Schwimmbecken
Seiten 16–17

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorfer Kleinode

Dieses architektonische Detail befindet sich mitten in Altdorf. Täglich fahren daran viele tausend Autos vorbei. Ob dieses Dächlein von den Fahrern wohl bemerkt wird? Beim Betrachten lässt sich eine Kreuzform erahnen – ein Hinweis auf den Standort des Bauwerks.



Auflösung dieses Rätsels: Das Dach und Tor gehören zum Frauenkloster St. Karl und befindet sich auf der Seite Gotthardstrasse. Heute gehen dort täglich Mitarbeitende der Andermatt Swiss Alps ein und aus.

Mein Herz geht auf

Es ist Mittwochabend kurz nach 19.30 Uhr. Hunderte Menschen stehen auf der Bahnhofstrasse. Füsse scharren, Hände winken, Köpfe nicken grüssend. Die Vorfreude ist greifbar. Die Vorfreude auf tolle Tage und Nächte, auf Trommeln in Trance, auf witzige Begegnungen, auf jährliches Wiedersehen, auf bierernste Gespräche und auf tiefeschürfende Diskussionen. Ein Pfiff, es geht los. Den Anfang machen die Bläser, die Trommler setzen ein, zum Schluss ertönen die Pauken. Und dann, wenn der «Chatzämüsigmarsch» zum ersten Mal gespielt ist, geht ein Juchzen durch die Menge.



In diesem Jahr habe ich erst auf dem roten Platz «gjüüchzät». Davor tönte es wegen des Grossaufmarsches mehr nach «Chatzä» als nach «Müüsig». Der «Jüüchzer» ist laut Urner Mundart Wörterbuch ein Freudenschrei, ein Jubelruf. Aber auch ein Ruf oder Schrei, um anderen ein Zeichen zu geben, um sich bemerkbar zu machen. Der «Jüüchzer» kommt aus tiefstem Herzen. Das Herz geht auf, schüttet all seine Freude aus, diese bringt die Stimmbänder zum Vibrieren, der Mund öffnet sich und «äs jüüchzet».

Wer gerne an die Fasnacht geht, weiss was ich meine. Es ist diese Freude, das Unterwegssein und das Trommeln, das den Alltag weit weg erscheinen lässt. Ohne die Fasnachtstage würde mir etwas fehlen. Ich habe sie einmal verpasst und versucht, Skiferien zu machen. Der Versuch scheiterte kläglich. Erst in den Sommerferien hatte ich mich von den Entzugserscheinungen erholt. Seither weiss meine Familie: Wenn sie ein schönes Jahr mit mir verbringen will, muss sie mich an die Fasnacht lassen.

Meist lässt sich mein Heimweh nach dem Kanton Uri gut aushalten. Immerhin wohne ich zwischenzeitlich schon fast die Hälfte meines Lebens nicht mehr in Altdorf – und es geht mir trotzdem gut. Aber Fasnacht anderswo feiern? Das geht gar nicht. Also kehre ich jedes Jahr für die Fasnachtstage nach Altdorf zurück und gönne mir eine Auszeit. Die schwierigsten Fragen lauten dann: Hab ich schon kalt? Was will ich noch trinken? Mag ich noch ans Frühkonzert? Muss ich noch was essen?

Nach diesen Tagen kehre ich selig lächelnd heim voll von Fasnachtsglücksgefühlen mit einem «Jüüchzer» noch im Herzen, der nachhallt bis zur nächsten Fasnacht. ■

Anita Zimmermann-Gisler ist in Altdorf geboren und aufgewachsen. Heute wohnt sie nur noch während der Fasnacht in Altdorf, ansonsten lebt sie mit Mann und drei Kindern in Hünenberg, ist Familienfrau und arbeitet als Projektleiterin in einem Lehrmittelverlag.



Volksmusikfestival Altdorf

Musikalische Rundreise durch die Schweiz

Für alle, die Volksmusik lieben: Am 18. und 19. Mai 2018 treten am 4. Volksmusikfestival Altdorf über 20 Formationen auf. Dazu gibts Vorträge, Workshops und natürlich Festbetrieb. Highlight wird die Tanznacht, an der man «beedälä und cheibä cha».

Die Volksmusik steht in Altdorf unter einem guten Stern. Ob bodenständig oder innovativ – immer wieder pilgern Musikliebhaber nach Uri, um Neues zu entdecken. Am 18. und 19. Mai 2018 ist es wieder so weit. Dann findet bereits zum vierten Mal das Volksmusikfestival Altdorf rund um den Lehnplatz statt. «Wer Volksmusik mag, ja liebt, sollte sich die beiden besonderen Tage in der Agenda vormerken», sagt OK-Präsident Josef Dittli.

Konzerte auf zwei Hauptbühnen, ein Festzelt mit Musik und eine offene Bühne in der Gartenwirtschaft bieten eine volkscundliche und volkstümliche Rundreise durch die Musiklandschaft Schweiz. Zum Beispiel: Musica Rumantscha, Kapelle Bühler-Fischer, Hujässler, Trio Örgeliwind, Streichmusik Vielsaitig, Jodlerklub Herisau-Säge oder der Urner Ländler Fröhschoppen.

4





VOLKSMUSIK FESTIVAL ALTDORF

18.-19. MAI 2018



Musikalischer Leiter des Festivals ist Markus Brülisauer. Er ist Geschäftsführer des Hauses für Volksmusik in Altdorf, das sich als nationales Kompetenzzentrum für Volksmusik in all seinen Ausprägungen profiliert hat. Das Festival im Mai 2018 widerspiegelt genau den Kern des Hauses: «Schweizer Volksmusik hat unzählige Gesichter, und selbst wir, die wir uns täglich mit ihr befassen, entdecken immer wieder Neues oder Vergessenes», sagt Markus Brülisauer.

Wer das Festival besucht, hört und erlebt Schweizer Volksmusik vom Engadin bis ins Emmental. Das Programm beinhaltet für jede und jeden einiges: Konzerte für Audiophile, Volksmusik für gemütliche Momente, Tanznächte für Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer, Stubeten, Vorträge, Jodelworkshops sowie die Vernissage des Notenbandes «Tänze aus Furna». Am Netzwerktreffen wird engagiert über das kontroverse Thema der Etikettierung von Volksmusik debattiert. «Das Volksmusikfestival Altdorf setzt spannende Pluspunkte zwischen Unterhaltung und Kulturplatz der Volksmusik», sagt Erich Herger, der Präsident des Vereins Haus der Volksmusik. ■

Volksmusikfestival Altdorf, 18. und 19. Mai 2018

Das Volksmusikfestival Altdorf beginnt am Freitag, 18. Mai 2018, um 16.00 Uhr, und dauert bis Samstag, 19. Mai, Mitternacht.

Vorverkauf: ticketino.com oder Tel. 0900 441 441 (Fr. 1.–/min.)

Zweitagespass: Fr. 50.–, Tagespass Freitag: Fr. 20.–, Tagespass Samstag: Fr. 40.–,

Einzeleintritte Fr. 10.–, Tanznacht Fr. 5.–. Ermässigung für Kinder und Jugendliche.

Detailliertes Programm unter www.volksmusik-altdorf.ch



(Foto: Keraa Zurböleggi)



Duo Gabriel-Nietlisbach

1948 gabs Urner Schuhe für deutsche Freunde in Altdorf bei Nürnberg

Vor genau 70 Jahren verschickten Altdorferinnen und Altdorfer eine besondere Postsendung. Sie sandten Schuhe und Kleider ins vom Krieg gebeutelte Deutschland, nach Altdorf bei Nürnberg. Dies war der Grundstein für eine Partnerschaft, die bis heute anhält.



Spendenverteilung im Rathausaal, Altdorf bei Nürnberg: «Ihr habt beigesteuert, unsere Notlage zu erleichtern. Wir danken Euch dies von ganzem Herzen!»

Altdorf bei Nürnberg ist ein schmuckes Städtchen. Die ehemalige Universitätsstadt liegt 25 Kilometer im Südosten von Nürnberg inmitten des reizvollen Mittelgebirges. Viel Grün, gesunde Wälder, weite Wiesen prägen die Landschaft in Bayrisch-Franken. Im Sommer locken die bekannten Wallensteinfestspiele Publikum an. Die Altstadt ist gut erhalten. Die St.-Laurentius-Kirche (1407), die gepflästerten Plätze oder das Rathaus im Renaissance-Stil prägen das Ortsbild.

Seit 1948 sind Uris Hauptort und Altdorf bei Nürnberg Partnerstädte. Nicht nur der Name verbindet. Auch unsere deutschen Freunde haben zum Beispiel eine Schmiedgasse (die grad saniert wird). Ähnlich ist auch das Wappen. Der Adler und die weiss-roten Balken finden sich auch im Wappen der deutschen Partnergemeinde – dort ein gekrönter Löwe mit dem Wappen von Nürnberg. Dieses war wohl Vorbild für unser leicht abgeändertes Altdorfer Wappen.



Partnerstadt

Die Spendenaktion von 1948 ist in Altdorf bei Nürnberg bis heute in guter Erinnerung. 2018 jähren sich die Ereignisse zum siebzigsten Mal. Aus diesem Anlass berichtet der «Adler» in diesem Jahr in loser Folge über die Partnerstadt Altdorf bei Nürnberg.

Vor 70 Jahren, genauer in den Jahren 1947 bis 1949, nahm die Verbindung zwischen den beiden Gemeinden ihren Anfang. Europa litt noch immer unter den Nachwirkungen des Zweiten Weltkriegs. Diesen Weltkrieg, dem Nürnberg und viele der Nachbargemeinden zum Opfer fallen, übersteht Altdorf mit viel Glück und ohne grössere Blessuren, aber mit vielen tragischen Einzelschicksalen. Der Stadtrat von Altdorf bei Nürnberg

gelangte mit mehreren Schreiben an Altdorf im Kanton Uri. Darin wurde die «überaus grosse Not» geschildert und um Beistand ersucht. Am dringendsten sei Schuhwerk und Bekleidung. «Viele unserer Kinder sind nicht mehr in der Lage, die Schule zu besuchen, da dieselben keinerlei Schuhwerk mehr besitzen und auch sonst in der Bekleidung sehr dürftig sind», schrieb der deutsche Stadtrat ins Urnerland. «Diese armen Kinder sind meist heimatlose und zum Teil auch elternlose Geschöpfe.» Diese rührenden Worte waren am 29. November 1947 im «Urner Wochenblatt» zu lesen. Der Gemeinderat hatte einen Aufruf platziert, der nicht ungehört blieb. Acht Kisten Wäsche, Kleider usw. wurden nach Deutschland geschickt und im Winter 1947/48 an Bedürftige verteilt.

Der Dank kam postwendend. «Ihr habt uns einen kleinen Lichtblick gebracht in unser Alltagsleben und beigesteuert, unsere persönliche Notlage zu erleichtern», heisst es im Schreiben vom 28. Februar 1948. Noch heute befindet sich dieses Schriftstück zusammen mit einer künstlerisch gestalteten Adressmappe im Archiv der Gemeinde. Mehr als 200 Empfänger danken für die Schuhe und Kleider aus Altdorf, die sie im Winter wärmten.

Auch im folgenden Herbst wurde die Spendenaktion wiederholt. Altdorf bei Nürnberg war stark überbevölkert, denn viele Flüchtlinge und Ausgebombte suchten dort Schutz. Doch die erste Anzeige in der Urner Presse brachte nicht den gewünschten Erfolg. Es brauchte einen zweiten Aufruf. Auch die Gemeinde spendete mit: Sie sprach 300 Franken. Damit sollten in der damaligen Schuhfabrik Bally verbilligte Schuhe gekauft werden. Erworben wurden 30 Paar Kinderschuhe zu 10 Franken. Dazu gabs gratis 100 Paar Frauenmodellschuhe. Die Spendenaktion von anno dazumal mündete schliesslich in eine Partnerschaft der beiden Gemeinden, die bis heute anhält. ■



Aus Dankbarkeit unserer Schwesterstadt Altdorf – Uri – Schweiz gewidmet

Im Café Sali Salam begegnen sich Kulturen



Früher war im alten Bauernhaus ein Kleinkindergarten zu Hause, heute treffen sich dort verschiedene Kulturen und Generationen. Die Rede ist vom «treffpunkt26» an der Hagenstrasse 26 in Altdorf.

Das Projekt entstand im Rahmen einer Masterarbeit für das Kunststudium an der Hochschule Luzern. Die Initiatorin Rachel Holenweg erhielt das Haus für ihr Masterprojekt vom Schweizerischen Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Zusammen mit Einheimischen, Asylsuchenden und Migranten baute sie es zu einem Treffpunkt um. Dieser soll fortan Zugewanderten und Einheimischen als vielseitige Begegnungsstätte dienen und den kulturellen Austausch fördern.

«Während der Umbauphase wurden Konzepte und Ideen gesammelt, um den 'treffpunkt26' mit Leben zu füllen», erklärt Diana Arnold, die in einem Teilpensum als Koordinatorin für das Projekt arbeitet. «Neben dem Lernen verschiedener Sprachen ist in unserem Angebot auch kreatives Arbeiten stark vertreten», sagt Diana Arnold. Das Konzept ist offen für vielerlei Ideen und Anregungen. «Im Sommer ist beispielsweise Gärtnern hoch im Kurs und seit Oktober dient jede Woche das sogenannte 'Café Med' den Besuchern gratis als medizinische Auskunftsstelle.»

Das Café Sali Salam wird von Schweizern und Migranten betreut und ist öffentlich. Im Lokal und im Sommer auch im Garten werden Besucher und Interessierte mit Kaffee, Tee, Sirup und Kuchen bewirtet. «Und jeweils am Samstag kochen die Migranten für die Gäste leckere Gerichte aus ihren Heimatländern», sagt Diana Arnold. Insgesamt engagieren sich 50 Personen freiwillig im «treffpunkt26», davon 14 Migranten. ■

Veranstaltungen im April

1.	Cäcilienverein Altdorf: Schubert, Messe in G, Pfarrkirche St. Martin	So, 10.00
1.	Ostergottesdienste , siehe www.altdorf.ch > Veranstaltungskalender	So
4.	Neue Angebote – Einführung für die Generation 60+, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 9.30
4.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Mi, 17.30
4.	Studiofilm: Noces, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
5.	MUKI-Turnen, Hagen-Turnhalle, weiteres Datum: 12. April	Do, 9.00
6.	Musikschule Uri: Kantonales Schülerkonzert, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Fr, 19.00
7.	Wochenmarkt plus , Lehnplatz	Sa, 8.30–11.30
7.	Alkohol macht schön – Kabarett, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
8.	Erstkommunion , Kirche St. Martin + Kirche Bruder Klaus	So, 10.00
9./10.	Schulbesuchstage an der Schule Altdorf	Mo/Di
10.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
10.	Musikschule Uri: TRAFÖ Perkussion, theater (uri)	Di, 19.00
11.	Peach Weber – iPeach, theater (uri)	Mi, 20.00
11.	Studiofilm: Drei Zinnen, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
12.	Offenes Singen – Lieder aus aller Welt zum Frühlingsbeginn, Kulturkloster	Do, 18.30
12.	Über Stock und Stein – ein Liederabend, theater (uri)	Do, 20.00
13.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
13.	1-3-3 (theater)weekend : Matterhorn Mojito, theater (uri)	Fr, 20.00
14.	Velobörse 2018 , Lehnplatz	Sa, 8.00–13.00
14.	Theater Katerland: Die zweite Prinzessin, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00
14.	1-3-3 (theater)weekend : Matto regiert, theater (uri)	Sa, 20.00
15.	Flohmarkt, Kellertheater im Vogelsang	So, 11.00–16.00
15.	1-3-3 (theater)weekend : Alles trennt, theater (uri)	So, 17.00
17.	Musikschule Uri: Kant. Kammermusikkonzert, Kollegikapelle	Di, 19.00
17.	Pläüderi-Eggä, Frauenbund Uri	Di, 19.30
17.	Studiofilm: Das Erste und das Letzte, Cinema Leuzinger	Di, 15.00
18.	Gschichtä- und Märlichschtä mit Katrin, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15
18.	Kick-Off-Veranstaltung JugendMitWirkungstag, Jugendtreff Bunker, Mi, 14.00–16.30	
18.	Weltklassik am Klavier – Bach, Debussy, Gardel, theater (uri)	Mi, 19.00
18.	Studiofilm: Pio, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
19.	Altdorfer Warenmarkt, Lehnplatz	Do, 8.30–17.00
19.	Musikschule Uri: Kant. Schlagzeugkonzert, Aula Hagen	Do, 19.00
20.	Handballspass für die Kleinsten, Baldini-Halle	Fr, 16.00–17.30
20.	Ökumenisches Taizé-Gebet, St.-Anna-Kapelle	Fr, 19.30
21.	Velosammlung für Afrika , auf dem Areal Hubrol AG	Sa, 9.00–11.00
21.	ur!mobil 2018 , Energie- und Umweltkommission, Winkel	Sa, 9.00–16.00
21.	VAKI-Turnen, Feldli-Turnhalle	Sa, 9.30–10.30
21.	Kollegiskop, Kantonale Mittelschule Uri	Sa, 13.30–17.00
21.	Zauberlaterne, Filmklub für 6 bis 12-Jährige, Cinema Leuzinger	Sa, 10.30
21.	Bright November & thePeanuts, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
22.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00–11.00
22.	Floorball Uri, Kant. Schüler-Unihockeyturnier, Sporthalle Feldli	So
22.	Konfirmation in der Parochie Altdorf, ev.-ref. Landeskirche Uri	So
22.	Vernissage: Brüder Gubler im Riedertal, Haus für Kunst Uri + Riedertal	So, 11.00
24.	Kafechränzli der Frauengemeinschaft, Pfarreizentrum St. Martin	Di, 14.00
24.	Gastspiel Luzerner Theater: Maria Stuarda, theater (uri)	Di, 20.00
25.	Urner OL-Cup (Schulsportmeisterschaft), bwz Uri	Mi, 16.30–18.30
25.	Frauengemeinschaft Altdorf: Vortrag «Gehirn, Emotionen und Glück» Pfarreizentrum St. Martin	Mi, 19.00
25.	Studiofilm: Score, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
26.	Rendezvous: Ausstellungsrundgang mit M. Schenardi, Haus für Kunst Uri	Do, 18.00
26.	Musikschule Uri: Jazz Rock Pop Session, Kellertheater im Vogelsang	Do, 19.00
26.	Steps: Stoppap Dance Company, theater (uri)	Do, 20.00
27.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
27.	Bock uf Rock II, theater (uri)	Fr, ab 20.30
27./28.	Theater der Trachtengruppe Altdorf, Turnhalle Winkel	Fr/Sa
28.	Flohmarkt Altdorf , Energie- und Umweltkommission, Unterlehn	Sa, 8.00–16.00
28.	Handballspiel NLB, Sporthalle Feldli	Sa, 18.00
28.	Strohmann-Kauz, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
28.	Tells Tänze – Wilhelm und die Volksmusik, Haus der Volksmusik	Sa, 20.00

Agenda

Veranstaltungen im Mai

2.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Mi, 17.30
2.	Theater der Trachtengruppe Altdorf, Turnhalle Winkel Weitere Aufführungen: Fr/Sa, 4. + 5. Mai, 18.30 Uhr	Mi, 18.30
2.	Studiofilm: Wajib, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
4.	Bioterra Uri-Schwyz: Tauschbörse/Setzlingsmarkt, byherger.ch	Fr, 16.00–19.00
5.	Das Tanzfest Uri – Tanz Foyer 18, theater (uri)	Sa, 10.30
5.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
8.	Studiofilm: Loving Vincent, Cinema Leuzinger	Di, 15.00
9.	Studiofilm: Ella & John, The Leisure Seeker, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
10.	Jodlermesse an Christi Himmelfahrt, Kirche St. Martin	Do, 09.30
12.	Grünabfuhr	Sa, ab 7.00
12.	The Konincks & Dear Misses, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
14.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
16.	Weltklassik am Klavier: – Meisterwerke – Don Juan und die Wanderer-Phantasie, theater (uri)	Mi, 19.00
17.	Altdorfer Warenmarkt, Lehnplatz	Do, 8.30–17.00
18.	Buch-Vernissage «gredi üüfe» H.P. Müller-Drossaart, Haus für Kunst Uri	Fr, 18.00
18./19.	Volksmusikfestival Altdorf, Haus der Volksmusik	Fr/Sa
19.	Värslischtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 09.30–11.00
19.	Repair Café, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 10.00–16.00
19.	Familiengottesdienst mit Kinderchor der Musikschule, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
20.	Pfingstgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
20.	Quatemberkonzert mit Texten von Sr. Ingrid Grave, Kulturkloster	So, 16.30
23.	Frauenbund Uri: Treffen mit den Frauen der Eltern, Pfarreizentrum St. Martin	Mi, 19.00
23.	Bauernmusik-Werkstatt 2018, Haus der Volksmusik	Mi, 19.30–22.00
24.	Pro Senectute Uri: Zeit zum Lesen – Bibliothekseinführung für die Generation 60+, Kantonsbibliothek Uri	Do, 9.30–10.15
24.	Musikschule Uri: Kantonales Gitarrenkonzert, Kollegikapelle	Do, 19.00
25.	Bättä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus	Fr, 9.30
25.	Musikschule Uri: Ensembleskonzert, theater (uri)	Fr, 19.00–20.30
25.	Ökumenisches Taizé-Gebet, St.-Anna-Kapelle	Fr, 19.30
26.	Grünabfuhr	Sa, ab 7.00
26.	Eucharistiefeyer mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
26.	JugendMitWirkungstag, MZH Winkel	Sa, 10.00–15.30
26.	Zauberlaterne, Filmklub für 6 bis 12-Jährige, Cinema Leuzinger	Sa, 10.30
26.	John Filbert Band, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
26./27.	Uriginal & Freunde: Kaleidoskop (Jubiläumskonzert), theater (uri)	Sa, 20.00/So, 17.00
27.	1. Gartenführung – Offener Garten, Klostergarten Kulturkloster	So, 16.00
28./29.	Volks- und Firmenschiessen, Gewehr 50 m, Kleinkaliberstand	Mo/Di, 17.00–20.00
31.	Fronleichnamsgottesdienst mit Brunch, Unterlehn/Winkel	Do, 8.00–12.00

Infos, Tickets und Programm unter www.volksmusik-aldorf.ch

**VOLKSMUSIK
FESTIVAL
ALTDORF**

18.-19.MAI 2018

Veranstaltungen im Juni ¹¹

4.	Volks- und Firmenschiessen Gewehr 50 m, Kleinkaliberstand	Mo, 17.00
4.	Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 19.00
5.	Frauengemeinschaft Altdorf: Vereinsreise nach Schaffhausen, Bushaltestelle Kollegium	Di, 6.30
5.	Musikschule Uri: Vortragsübung, Aula Hagen	Di, 18.00
5.	Klassenmusizieren Altdorf / Chor & Band Bernarda, theater (uri)	Di, 18.00/20.00
6.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Mi, 17.30
6.	Bauernmusikwerkstatt, Haus der Volksmusik	Mi, 19.30–22.00
7.	Rechnungsgemeinde, Tellspielhaus (grosser Saal)	Do, 19.00
8.	Floorball Uri: Mitgliederversammlung Floorball Uri, Gasthaus Krone	Fr
8.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
8.	Musikschule Uri: Kantonales Schülerkonzert, Aula Hagen	Fr, 19.00
9.	Kantonales Plausch-Unihockeyturnier, Sporthalle Feldli	Sa
9.	Vernissage: Sommerausstellung, Haus für Kunst Uri	Sa, 17.30
9.	Urner Flüchtlingstag, Unterlehn und Mehrzweckgebäude Winkel Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)	Sa, 9.00–24.00
9.	Soiree – Wege der Liebe in Musik und Gedichten, Kulturkloster Altdorf	Sa, 19.30
10.	Volksabstimmung	Sonntag
10.	Firmgottesdienst, Kirche St. Martin	So, 9.00
12.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
13.	Lieder werden zu Visionen, theater (uri)	Mi, 19.00
15.	Abendwallfahrt zu Bruder Klaus, Kirche Bruder Klaus	Fr, 17.30
16.	Tanzmeeting Uri, theater (uri)	Sa, 17.00/20.00
16.	Zauberlaterne, Filmclub für 6–12-Jährige, Cinema Leuzinger	Sa, 10.30
20.	Bauernmusikwerkstatt, Haus der Volksmusik	Mi, 19.30–22.00
21.	Musikschule Uri: Vortragsübung, Aula Hagen	Do, 18.00
22.	Frauengemeinschaft Altdorf: Besichtigung Kulturkloster und Färberpflanzengarten	Fr, 14.00–16.00
22.	Ökumenisches Taizé-Gebet, Kapuzinerkloster	Fr, 19.30
22.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
23.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
23.	Wochenmarkt plus , Lehnplatz	Sa, 8.30–11.30
23.	Bauernmusikwerkstatt-Schlusskonzert, Haus der Volksmusik	Sa, 10.00–12.00
24.	Matinee – Chriäsfäschdt mit Zunderobsi, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
29.	Andermatt Swiss Alps Classics: Elena Bashkirova, Piano & Michael Barenboim, Viola, theater (uri)	Fr, 20.00
30.	Verein Urner Wanderwege: Bärgüf, Bärgab – 1. Urner Wanderwochenende Altdorf und Umgebung (30. Juni + 1. Juli 2018)	
30.	Andermatt Swiss Alps Classics: Gala-Konzert by THE CHEDI RESIDENCES Lang Lang, Klavier, theater (uri)	Sa, 18.00



Holen Sie die Natur in Ihren Garten

Schöner Leben mit einem Naturgarten

Geben Sie der Natur in Ihrem Garten eine Chance. Mit wenigen, einfachen Massnahmen können Sie den Garten zu einer Oase machen. Ziehen Sie im Garten die Blumenwiese dem Rasen, das Naturprodukt der Chemikale und die heimische Pflanze den Exoten vor.

Energie- und Umweltkommission Altdorf

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12



Online-Plattform hilft beim Reservieren



Das Mehrzweckgebäude Winkel, die Aula Hagen und die Sporthalle Feldli: Dies sind nur ein paar der Infrastrukturen, welche die Gemeinde Altdorf der Öffentlichkeit für Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Damit Organisatoren und Vereine eine Übersicht über die zahlreichen Infrastrukturen der Gemeinde Altdorf und deren Belegung haben, betreibt die Verwaltung seit einiger Zeit eine Online-Plattform.

«Mit einem Klick erhalten Veranstalter direkten Zugang auf alle zur Verfügung stehenden und mietbaren Lokalitäten», sagt Elif Teke. Die Sachbearbeiterin der Bauabteilung ist zuständig für die Bewirtschaftung der Online-Plattform und auch Ansprechstelle für telefonische Mietanfragen. «Dank der Webseite mit den Mieträumen haben Vereine und andere Interessenten einen direkten Zugang zum Reservierungskalender und können so bereits bei der Planung feststellen, ob die gewünschte Räumlichkeit überhaupt zur Verfügung steht», erklärt Elif Teke.

Beispielsweise kann eine Organisation, die eine Infoveranstaltung plant, auf der Webseite nachschauen, ob der Mehrzweckraum Winkel und allenfalls auch die Kaffeemaschine zur gewünschten Zeit frei ist. «Wenn der Raum noch nicht gebucht ist, kann dieser gleich auch über die Plattform reserviert werden», sagt Elif Teke. Immer vorausgesetzt, dass die Veranstalter dies rechtzeitig vor dem Wunschtermin machen und für die Veranstaltung kein Beschluss des Gemeinderats notwendig ist. ■

Die Online-Plattform zur Reservierung von Mieträumen der Gemeinde Altdorf ist zu finden auf www.aldorf.ch unter dem Menüpunkt «Infrastrukturen» und dort unter «Mieträume». Von dort führt ein Link direkt zur Reservierungs-Plattform.

Schulneugigkeiten

Diese Teams sind für einen gut funktionierenden Schulbetrieb besorgt

Aktuell besuchen etwa 900 Schülerinnen und Schüler die Schule Altdorf. Diese Schülerinnen und Schüler sind auf 47 Klassen verteilt. Derzeit werden 10 Kindergärten, 27 Primarklassen und 10 Oberstufenabteilungen geführt. Die rund 115 Mitarbeitenden werden durch ein zweistufiges Schulleitungsteam geleitet. Die drei pädagogischen Einheiten St. Karl, Hagen/Marianisten und Bernarda werden durch Rony Mattmann, Theo Ziegler und Jacqueline Gisler Widmer geleitet. Als Schulleiterin und Schulleiter haben sie die personelle und pädagogische Verantwortung für ihre jeweilige Einheit inne. Das Schulleitungsteam wird durch Remo Krummenacher als Gesamtschulleiter geführt.

Team Schulhaus St. Karl



Team Hagen/Marianisten. Das Schulhaus Marianisten ist das älteste Schulhaus der Schule Altdorf. Im Jahre 2015 feierte das ehemalige Knabenschulhaus seinen 100. Geburtstag. Seit 1978 steht es unter Heimatschutz. Das Schulhaus Hagen ist 1972 erbaut worden.

Team Schulhaus Hagen





Team Schulhaus Bernarda

Das **Oberstufenschulhaus Bernarda** wurde im Jahre 1947 erbaut. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen wurde es im Jahr 1996 durch einen Erweiterungsbau ergänzt.

10 Oberstufenklassen, 28 Lehrpersonen.



Das **Primarschulhaus St. Karl** ist Teil des Klosterbezirks des Frauenkloster St. Karl Altdorf. Erbaut wurde es im Jahr 1953. Im Jahre 2002 wurde es erweitert, damit die Anforderungen an den benötigten Schulraum erfüllt werden konnten.

2 Kindergärten im Schulhaus, 3 Quartierkindergärten: Trögli, Magigen und Rosenberg, 15 Primarklassen, 44 Lehrpersonen.

2 Kindergärten im Schulhaus Marianisten,
2 Kindergärten im Bereich Bernarda, Quartierkindergarten Jakobsried,
12 Primarklassen, 36 Lehrpersonen (Team Hagen/Marianisten).

Team Schulhaus Marianisten



Früher waren sie «Piranhas», heute spielen sie zum Plausch

Die Urner Wasserballer haben eine bewegte Zeit hinter sich: Vor 29 Jahren gründete ein Urner Wassersportpionier den Club als Untersektion der SLRG Uri. Später wurde daraus ein eigenständiger Verein, der vor vier Jahren mit Luzern fusionierte. Im letzten Jahr stand der Urner Wasserball Club fast vor dem Aus.



Am Montag trainieren die Mitglieder des Wasserball Clubs Uri im Schwimmbad Altdorf.

Ihre Kappen mit den aufgesetzten Ohrmuscheln erinnern irgendwie an die tollkühnen Piloten zu Anfangszeiten der Luftfahrt. Doch mit Fliegen haben die Spielerinnen und Spieler des Wasserball Clubs Uri nichts zu tun – die rund 20 Mitglieder bewegen sich in einem anderen Element: Sie trainieren jeden Montagabend im angenehm temperierten Wasser des Schwimmbads Altdorf.

Auf die Frage, was es mit der speziellen Kappe auf sich hat und ob sich die Wasserballer ohne diese an den Ohren reissen, schmunzelt Trainer Jan Büchlin: «Wasserball ist zwar ein ziemlich intensiver Full-Contact-Sport, aber die Ohren müssen nicht vor den Mitspielern sondern gegen Wasser im Gehörgang geschützt werden.» Die Ohrmuscheln an der Kappe sorgen dafür, dass die Spielerinnen und Spieler gleich nach dem Auftauchen die Zurufe ihre Mannschaftskollegen wieder deutlich hören.

Der Wasserball Club Uri wurde im März 1989 als Untersektion der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft Sektion Uri (SLRG Uri) gegründet. Gründungsmitglieder waren der vor kurzem verstorbene Urner Wassersport-Pionier Isidor Kneubühler und der heute noch aktive Wassersportler Jan Büchlin. Bereits am 19. April 1991 wurden die Urner Wasserballer



In Altdorf trainieren Frauen und Männer zusammen.

ein eigenständiger Verein. Sie nannten sich Wasserball Club Uri und spielten fortan aktiv um die Meisterschaft. «Dass wir als Untersektion der SLRG Uri starteten, hat damit zu tun, dass die SLRG lange Zeit der einzige Urner Wassersportverein war», erklärt der 48-jährige Jan Büchlin. Er selber ist sowohl Schwimmtrainer beim Schwimmklub Uri als auch langjähriger Trainer der Urner Wasserballer.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Isidor Kneubühler konnten die Wasserballer von Anfang an richtig loslegen. «Er besuchte in Magglingen die J+S-Leiterkurse für Wasserball und trainierte den Nachwuchs so gut, dass sich manchmal auch bessere Wasserball-Vereine aus unserem Kader bedient haben», so Jan Büchlin. Die Urner selber nannten sich «Piranhas» und spielten in der 2. und 3. Liga um die Schweizer Meisterschaft.

Die Zeiten als die «Piranhas» noch regelmässig in der Sportberichterstattung der regionalen Zeitungen vorkamen, sind inzwischen aber vorbei: Weil es vor vier Jahren in Uri wie auch in Luzern zu wenig Aktive gab, fusionierten die beiden Vereine und stellten während dreier Saisons zusammen ein Team. Aber auch mit vereinten Kräften gelang es den Verantwortlichen nicht, den sportlichen Niedergang aufzuhalten. Als 2017 für einen Match unverhofft zu wenig Spieler anwesend waren, zog Jan Büchlin die Reissleine und stoppte die Teilnahme an der Ligameisterschaft. «Heute spielen wir nur noch zum Plausch und trainieren einmal in der Woche im Schwimmbad Altdorf», sagt Trainer Büchlin.

Inzwischen verzeichnet der Wasserball Club Uri wieder einen leichten Zuwachs. Durchschnittlich 12 Personen, Frauen und Männer nehmen jeweils am Montagabend um 21.15 Uhr am einstündigen Training teil. ■

Wasserball ist eine olympische Randsportart

Wasserball – oder Waterpolo, wie es im Englischen heisst – ist bereits seit dem Jahr 1900 eine olympische Disziplin. Obwohl im Wasserball in den unteren Ligen auch gemischte Teams spielen, dürfen Frauen erst seit dem Jahr 2000 an Olympia teilnehmen.

Zwei Teams versuchen durch geschicktes Abspielen und Freischwimmen den Ball in das gegnerische Tor zu werfen. Das Spielfeld im Schwimmbecken misst je nach Liga zwischen 25 und 35 Meter in der Länge und maximal 25 Meter in der Breite. Pro Team sind jeweils sieben Personen im Wasser. Weil Wasserball körperlich sehr fordernd ist, gibt es sechs Auswechsellspieler. Die effektive Spielzeit dauert vier mal acht Minuten, aber wegen der Unterbrüche sind die Wasserballer oftmals eine ganze Stunde im Einsatz.

Infos und Schnuppertrainings-Möglichkeiten gibt es bei Jan Büchlin: jansabi@sunrise.ch

Ur-Urenkel führt Familientradition weiter

Christian Holzgang hat ein besonderes Hobby: Der 44-jährige Altdorfer produziert einen Verdauungsschnaps. Das Geheimrezept für den «Rigi-Bitter» erhielt er vor zehn Jahren von seinem Onkel. Robert Holzgang war der letzte Inhaber der Brennerei Holzgang in Küssnacht am Rigi. «Weil die kleine Brennerei nicht mehr existenzsichernd war, wurde sie nach der Pensionierung meines Onkels liquidiert», erklärt Christian Holzgang.



Die Brennerei Holzgang wurde im Jahr 1868 von Franz Holzgang gegründet. Der Ur-Ur-Grossvater von Christian Holzgang hat auch das Rezept für den «Rigi-Bitter» erfunden. «Der Schnaps hat 38 Volumenprozent und wird aus über 30 Kräutern, Wurzeln und Rinden hergestellt», verrät Christian Holzgang. Das Rezept ist in einem über 100-seitigen, handgeschriebenen Rezeptbuch verewigt. Dieses kostbare Juwel wurde über Generationen hinweg innerhalb der Familie weitergegeben. «Aber immer nur jeweils an eine einzige Person», erklärt Christian Holzgang.

Der studierte Maschinenbauer wollte nicht, dass mit dem Ende der Brennerei auch der «Rigi-Bitter» verschwindet «Ich wollte die Tradition als Hobby weiterführen und fragte meinen Onkel, ob er mir das Rezept verkaufen würde», sagt Christian Holzgang. Mit dem Resultat, dass er von seinem Onkel sowohl das Rezeptbuch wie auch alle für die Produktion notwendigen Dinge geschenkt bekam.

Nun trifft sich Christian Holzgang jedes Jahr im Herbst mit Onkel, Vater und Cousine. «Gemeinsam verbringen wir einen tollen Tag und bereiten die Zutaten für den Schnaps vor», erzählt Christian Holzgang. «Und anschliessend produzieren mein 85-jähriger Onkel und ich zusammen die rund 100 Flaschen 'Rigi-Bitter'.» ■

Dank Erfahrung zu mehr Sicherheit



Denis Dal Farra (rechts) und Werner Gisler: Chef und Vize-Chef Gemeindeführungsstab.

Denis Dal Farra leitet seit 1. Januar 2018 den Altdorfer Gemeindeführungsstab (GFS). Dem wichtigen Gremium gehören Vertreter von Zivilschutz, Feuerwehr, Verwaltung, Bauabteilung und Gemeinderat an. Der GFS tritt in Aktion, wenn Altdorf von Unwettern, Hochwasser oder anderen Gefahren bedroht wird. Letztmals musste der Gemeindeführungsstab im Januar 2018 aufgeboden werden, als sich oberhalb des Quartiers Utzigen ein Murgang löste. «Neu war die Situation nicht», sagt Dal Farra. Denn der neue GFS-Leiter hat jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit kleineren und grösseren Unwettern und Naturereignissen. Seit 2007 arbeitet er im Führungsstab mit, davor hat er sich viele Jahre in der lokalen Zivilschutzorganisation in leitender Funktion engagiert.

Denis Dal Farra ist Betriebsökonom und Vater von vier Kindern. «Der Schutz der Bevölkerung ist mir ein wichtiges Anliegen», sagt der 54-Jährige. Als Jugendlicher hat er im Elternhaus an der Flüelerstrasse selber erlebt, was die Natur anrichten kann. Das Hochwasser von 1987 traf auch sein Zuhause. «Der Keller stand unter Wasser und wir wussten im ersten Moment nicht, wie es weitergeht.» Dal Farra hat schon damals eine wichtige Lektion gelernt. «Die Leute wollen gut informiert sein. Sie brauchen einen verlässlichen Ansprechpartner, der auch in Notsituationen Ruhe bewahrt und Zuversicht ausstrahlen kann.»

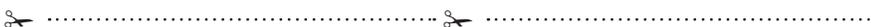
Der Gemeindeführungsstab übt regelmässig für den Ernstfall, zum Beispiel 2015 die Evakuierung des Alters- und Pflegeheims Rosenberg. In den vergangenen Jahren wurden zudem zahlreiche Szenarien durchgespielt und Handbücher für den Ernstfall zusammengestellt. Dal Farras Vorgänger war alt Gemeindepräsident Heini Sommer. Ihm dankt der Gemeinderat herzlich für den langjährigen Einsatz im Gemeindeführungsstab zu Gunsten der Altdorfer Bevölkerung. ■



D's Türmli het's! Haushalt / Baby / Spielwaren

Zudem finden Sie bei uns saisonale Artikel für Fasnacht, Weihnacht oder Feuerwerk etc.

Neu bei uns in der Türmli Café-Bar: Spieleabend für Gross und Klein. Anmeldung und Information im Geschäft oder unter Tel. 041 870 10 31.



**4 Gutscheine
à Fr. 50.–**

für einen Einkauf nach Wahl im Kaufhaus Türmli

**6 Gutscheine
à Fr. 25.–**

für eine Konsumation in der Türmli Café-Bar

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

Einsendeschluss bis Freitag, 27. April 2018

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für «Gewinnen Sie mit Altdorf» können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GEWINNEN SIE MIT ALTDORF